

Verdunkeln "Der Quell"

Visit "[Der Quell](#)" on MotoLyrics.com

KÃ¼hler BlÃ¼ten sanfter Hauch
Aus Samt gewobenes Fleisch
So blendet das strahlende Anlitz grell
Nur das Dunkeln gibt die Wahrheit preis

Stets auf ihrer zarten Jagd
FÃ¼r jedermann ein Fluch und Bann
Und sÃ¼Ã umgarnend sie umschlingt
Was eigentlich niemals brechen kann

Bald sich beugend ihr ergeben
Erhebt sich aus ihrem Pful der Pest
Mit kranken Muskeln doch frÃ¼hlich lÃ¤chelnd
In himmlische HÃ¶hn auf euren Thron

Trieft auch Ekel und verdorbnes Blut
Durch eure Adern Tag fÃ¼r Tag
Ist zu dienen eure hÃ¶chste Lust
So seid ihr euch selbst der Untertan

Und jeden Tag gibt es ein Fest
Wo heiliges Opfer geschlachtet wird
Dann heben sich auch erschlaffte Finger

So mÃ¼helos der Schuld befreit

Habt ihr euch erst vÃ¼llig umschlungen
Verloren seid ihr fÃ¼r immerdar
Belohnt euch fÃ¼rstlich mit Agonie
Bis ihr zerstÃ¶rt was das Leid gebar

Doch wer tÃ¶tet schon sein eignes Kind
Mit bloÃen HÃ¤nden langsam erstickt
WÃ¤hrend es euch in die Augen schaut
eine TrÃ¤ne aus seinen Augen rinnt

So werdet ihr fortan gelebt
Und seid entzweit auf eurem Weg
Der bald in weite Ferne drift
Ihr an euch selbst zu Grunde geht

Der Quelle war es einst entsprungen

Aus unergründlicher Fluten fern
Ein Rätsel ein Gott für das Menschsein
Das Tag für Tag sein Leiden preist

Visit [Verdunkeln](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.